

DIE LINKE, Landkreis Osterholz, Hafenstraße 7b, 27711 Osterholz-Scharmbeck

An den Bürgermeister
der Stadt Osterholz-Scharmbeck
Rathausstraße 1
27711 Osterholz-Scharmbeck

Kreisverband Osterholz

Herbert Behrens
Kreisvorsitzender

Hafenstraße 7b
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon 04791 140414
Telefax 04791 9829178

HerbertBehrens@die-linke-ohz.de
www.die-linke-ohz.de

Kreissparkasse Osterholz
BLZ 291 523 00
Konto-Nr. 111 020 558

Osterholz-Scharmbeck, 23. Juni 2009

**Offener Brief
Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA)
muss Einigung mit ver.di ernsthaft anstreben!**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Nach Meinung der Gewerkschaft ver.di hat der VKA die Tarifverhandlungen über einen Gesundheits-tarifvertrag für die Beschäftigten in den Kindertagesstätten scheitern lassen. Es habe keinerlei Bereitschaft für eine höhere Anerkennung und Aufwertung der Sozial- und Erziehungsberufe gegeben, sagte der Verhandlungsführer von ver.di, Frank Bsirske.

Diese Verweigerungshaltung ist nicht zu akzeptieren. Sie haben die streikenden Kindertagesstätten-beschäftigten in den Einrichtungen der Stadt in ihrer Forderung bestärkt. „Ich habe nach wie vor großes Verständnis für die Forderungen der Streikenden“, sagten Sie laut Osterholzer Kreisblatt. Und weiter: „Aber es geht ja nicht nur ums Geld, sondern auch um das Maß der Wertschätzung, die diese Bezahlung dokumentiert. Das zeigt, wie der Beruf wahrgenommen wird.“ Es sei an der Zeit, dass sich die kommunalen Spitzenverbände grundsätzlich Gedanken machen sollten über Ansprüche an öffentliche Kindererziehung und über die Ausbildung und damit wohl auch die Eingruppierung des Personals.

Diese Perspektive finden wir richtig. Aber darauf können die Kolleginnen und Kollegen nicht warten. Sie brauchen jetzt Entlastung und Gesundheitsschutz!

Der Kommunale Arbeitgeberverband (KAV) Niedersachsen, dem die Stadt Osterholz-Scharmbeck angehört, muss in der Verhandlungen eine konstruktive Rolle spielen. Wir fordern Sie auf, es nicht bei den warmen Worten der Solidarität gegenüber den Beschäftigten zu belassen. Machen Sie Ihrem Verband deutlich, dass die Stadt Osterholz-Scharmbeck einen Abschluss wünscht, der dem von Ihnen und auch von uns geforderten Maß an Wertschätzung entspricht.

Die Beschäftigten haben ihren Verband, die Gewerkschaft ver.di, beauftragt, in ihrem Sinne mit Ihrem Verband, dem KAV, zu verhandeln. Nutzen Sie Ihr Recht als Verbandsmitglied und fordern Sie die Verbandsfunktionäre des VKA am Verhandlungstisch auf, in Ihrem gegenüber den Streikenden geäußerten Sinne tätig zu werden. Das wäre ein Akt der konkreten Solidarität.

Es grüßt herzlich



Herbert Behrens